

Energiepolitik in Europa und die Versorgungssicherheit der baltischen Länder Lettland & Litauen

1. Einleitung

• Relevanz des Themas

- Europas Abhängigkeit von Energieimporten nimmt zu, insbesondere im Bereich Erdgas
- Litauen & Lettland sind zu 100% auf russische Gasimporte angewiesen
- Russland hat in den letzten Jahren mehrfach den Stopp von Erdgaslieferungen als Druckmittel in seiner Außenpolitik eingesetzt (Beispiele: Gasstreitigkeiten mit der Ukraine, Stopp von Lieferungen an Litauen, als Raffinerie Klaipeda nicht an russische Interessenten verkauft wurde)
- Russland betreibt forsche bis aggressive Außenpolitik gegenüber seinen Nachbarn (Beispiel: *Cyberattacken gegen Estland im Jahre 2007, Streitigkeiten über Gaslieferung nach Westeuropa über die Ukraine & Gazproms Rolle auf dem litauischen Energiemarkt*)
- Gemeinsame Energiepolitik gegenüber Russland ist ein Testfall für den Grad der Europäisierung der Energiepolitik am Beispiel Erdgasimporte
 - * extreme Abhängigkeiten des Baltikums von russischem Gas
 - * Energieversorgungssicherheit als gesamteuropäische Herausforderung – Energieversorgung in Osteuropa idealer Testfall für Effektivität einer gemeinsamen europäischen Energiepolitik

Welche Bedeutung hat Gazprom für den litauischen Energiemarkt? Inwiefern ist die Rolle des Unternehmens als schädlich für die Versorgungssicherheit zu sehen?

2. Fragestellung

Kann eine gemeinsame EU-Energiepolitik die Versorgungssicherheit der baltischen Länder verbessern in puncto Gasimporte?

- Inwieweit könnte ein gemeinsamer europäischer Ansatz in der Energieaußenpolitik gegenüber Russland die Versorgungssicherheit der baltischen Ländern im Bereich Erdgas verbessern?
 - Welche Instrumente stehen den europäischen Institutionen gegenwärtig zur Verfügung?
 - Gibt es Belege für die Effektivität dieser Instrumente?
 - Dient der bisherige EU-Ansatz des Governance-Exports in Form von Politiktransfer & Verbreitung von Normen (Marktwirtschaft, Rechtsstaatlichkeit, etc.) dem Bedürfnis der baltischen Länder nach Versorgungssicherheit bei Erdgasimporten?
 - *Ist eine Tendenz hin einer Vergemeinschaftung der Energiepolitik in der EU zu beobachten?*
 - Inwieweit ist der Teilbereich der europäischen Energieaußenpolitik bereits auf die EU-Ebene verlagert?

3. Theoretische Grundlagen:

Anwendung von IB-Theorien (liberaler Intergouvernementalismus & Neo-Realismus vs. funktionalistische/institutionalistische Integrationsansätze auf europäische Energiepolitik am Beispiel der baltischen Länder

- Mit welchem theoretischen Ansatz kann Energiepolitik im Bereich Versorgung mit Erdgas in Europa heute besser erklärt werden?

- baltische Länder sind gegenüber dem Erdgaslieferanten Russland¹ in einer benachteiligten Verhandlungsposition ⇒ eine gemeinsame europäische Energieaußenpolitik würde die Position Litauens und Lettlands stärken
- der *Neo-Realismus* würde voraussagen, dass Energiepolitik in Europa weiterhin von den Nationalstaaten auf bilateraler Ebene geregelt werden

- * Energie als klassischer Bereich für neo-realistische Ansätze – Energiesektor ist eng mit dem Nationalstaat verbunden

Quellen?
Beispiele?

- * Energie als wichtiger Bestandteil der nationalen Sicherheit und Wirtschaftskraft eines Staates

⇒ große Mitglieder (Deutschland, Frankreich, Italien z.B.) schließen separat Lieferverträge mit Russland ab

⇒ auch im Vertrag von Lissabon bleibt der Energiemix weiterhin nationalstaatliche Kompetenz und die Europäische Union hat keine Befugnisse

- gemäß *institutionalistischen* bzw. *funktionalistischen* Ansätzen sollte Energiepolitik in Europa nicht mehr von den Nationalstaaten sondern von gemeinschaftlichen Institutionen bestimmt werden

⇒ immer mehr Kompetenzen werden auf die EU-Ebene verlagert, europäische Institutionen erhalten Sanktionsvollmachten gegenüber nationalen Regierungen ⇒ durch eine Vergemeinschaftung der Energieaußenpolitik können Probleme kollektiven Handelns überwunden werden ⇒ auch die Anliegen der kleinen Mitglieder werden berücksichtigt

- **abhängige Variable: Grad der Kompetenzverlagerung im Bereich der Energieaußenpolitik auf EU-Institution / Handlungsspielraum der EU-Energiepolitik**

- Operationalisierung

- * Übertragung von Kompetenzen an europäische Organe samt Sanktionsinstrumente gegen widerwillige Mitgliedsstaaten, Beispiel: Einrichtung von Regulierungsbehörden mit entsprechenden Vollmachten

- * Bewilligung von Mitteln zur Fortentwicklung eines einheitlichen europäischen Energiemarktes (Kopplung nationaler Erdgaspipelines in beide Richtungen)

- * Förderung des Baus von LNG-Gasterrminal zur Diversifizierung der Gasversorgung (insbesondere für die baltischen Länder: Bau eines gemeinsamen Terminals, welches mehrere Länder nutzen können

- * politische Beschlüsse zur Koordination nationaler Politiken, bzw. gemeinsame Verhandlungen mit Russland

- * Umfang autonomer Handlungen einzelner Mitgliedsstaaten an der gemeinsamen Position vorbei: *Inwiefern halten sich nationale Regierungen an europäische Beschlüsse zur gemeinsamen Energiepolitik?*

- **unabhängige Variablen**

¹Der staatliche russische Erdgaskonzern wird insofern mit dem russischen Staat gleichgesetzt, da dieser über seine mehrheitlichen Anteile an dem Unternehmen, das Management bestimmen und in der Unternehmensstrategie seine Interessen geltend machen kann

- Präferenzen der Mitgliedsstaaten zu Integration von Energiepolitik
- Integrationswille der Gemeinschaftsorgane: Kommission (Vorschläge für neue Direktiven) & Europäischen Parlament (Abstimmungsverhalten)
- *Operationalisierung*:
 - * Kompetenzverteilung nach Europäischen Verträgen —Veränderung der Bestimmungen über den betrachteten Zeitraum (2005-2013) hinweg
 - * *Kommission*: Grünbuch und White Papers, Statements, Entwürfe des DG TREN, Staff Working Documents
 - * *Mitgliedsstaaten*: Stellungnahmen des Rates, Protokolle (soweit zugänglich), COREPER und Energiekomitee, Interviews?
 - * *Energiepolitik im Baltikum*: Handeln die baltischen Länder auch gemeinschaftlich? Gibt es auf regionaler Ebene Bestrebungen die Energiemärkte miteinander zu koppeln und gemeinsame Infrastruktur zu Nutzen (LNG-Terminal für Gaslieferungen aus anderen Ländern)

Wer sind die wichtigsten Mitgliedsstaaten? Wie kann hier eine sinnvolle Auswahl getroffen werden? Wie tiefgehend ist dieser Bereich zu untersuchen?

- *Können die baltischen Länder Litauen und Lettland in Bezug auf ihre Energiepolitik als als Eins gesehen werden?*
- *Falls nicht, wie soll der Vergleich erfolgen?*